



Grußwort zur DMG-Jahrestagung

"Renaissance des Schienengüterverkehrs – Maßnahmen für nachhaltiges Wachstum"



Der Schienengüterverkehr erlebt einen eindrucksvollen Aufschwung. Für die nächsten Jahre wird mit nachhaltigen Wachstumsraten gerechnet. Nach neueren Prognosen wird der Güterverkehr auf der Schiene damit beachtliche Marktanteile zurückgewinnen. Dies ist eine erfreuliche Trendwende, die nicht zuletzt auf die starke Zunahme des Welthandels, die fortschreitende Containerisierung und die Fortschritte bei der Ladungsbildung zurückzuführen ist. Die Verlagerung von Güterverkehren auf die Schiene sichert langfristig und nachhaltig die für den Wirtschaftsstandort notwendige Mobilität. Die Stärkung des Schienengüterverkehrs bleibt daher ein wichtiges verkehrspolitisches Ziel auch und gerade für den Logistikstandort Nordrhein-Westfalen.

Die Schiene muss noch stärker und nachhaltiger in die Logistikketten integriert werden. Dabei kann der Blick weit über die Landesgrenzen gerichtet werden. Denn die seit dem 01.01.2007 erfolgte volle Eröffnung des europäischen Schienennetzes für den Güterverkehr bietet enorme Chancen für grenzüberschreitende Angebote aus einer Hand.

Dennoch ist der Prozess dieser positiven Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Verschiedene Barrieren an den innereuropäischen Grenzen – Stichworte: Lokführerschein, gegenseitige Anerkennung von Zulassungen – müssen ebenso abgebaut werden wie noch fortbestehende Wettbewerbsverzerrungen. Ferner müssen Engpässe im boomenden Hinterland der Seehäfen durch eine Verbesserung der Schienengüterinfrastruktur beseitigt werden.

Ich wünsche mir, dass durch die Veranstaltung die Diskussion um die Wiederbelebung des Schienengüterverkehrs intensiviert und vorangetrieben wird.

Oliver Wittke
Minister für Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen